

Material zur Vor- und Nachbereitung von

# OZ – DER ZAUBER IN UNS

von Joy Alpuerto Ritter

Eine Produktion von

**TANZ** FÜR JUNGES  
PUBLIKUM  
**KOMPLIZEN**

**Idee und Choreografie:** Joy Alpuerto Ritter

**Tanz:** Alba De Miguel Fuertes, Joshua Nsubuga, Joy Alpuerto Ritter, Liam Wustrack

**Dramaturgie:** Livia Patrizi

**Musik/Sounddesign:** Sion Trefor

**Visuals/Bühnenbild:** Lucian Patermann

**Kostüme:** Linda Spörl

**Lichtdesign:** Fabian Bleisch

**Texte:** Lukas Steltner

**Stimme der Erzählerin:** Livia Patrizi

**Projektleitung:** Thomas Dörschel

**Technische Leitung:** Martin Pilz

**Öffentlichkeitsarbeit:** Laura Kraus

**Mitarbeit Produktion:** Hanna Laurisch, Mariella Mayer

**Vermittlung:** Amelie Mallmann

**Fotos:** Lucian Patermann/René Löffler



**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

wie bereitet man eine Klasse auf den Besuch eines Tanzstückes vor? Erst einmal: Es ist gar nicht so schwer. Sie brauchen auf keinen Fall eine Tanzausbildung dafür! Nur Freude an der Bewegung, am wertfreien Austausch und daran, etwas Neues auszuprobieren.

OZ – DER ZAUBER IN UNS ist ein Tanzstück, das von der berühmten Geschichte „Der Zauberer von Oz“ von Frank L. Baum und vor allem von dem 1939 entstandenen Film mit Judy Garland inspiriert ist. Allerdings hat die Choreografin Joy Alpuerto Ritter die Themen Abenteuer, Reise, Freundschaft und Heimat auf ihre Essenz reduziert und sie mit ihren Tänzer\*innen in ein Tanzstück verwandelt, das mit farbenstarken Bildern und virtuosen Bewegungen in den Bann zieht.

Das Begleitmaterial versucht, den Vorstellungsbuch zu rahmen und den Kindern die Kunstform Tanz näherzubringen. Es greift Themen auf und bringt sie ins Spiel, in den Austausch und in die Bewegung. Es richtet sich an Kinder ab 10 Jahren.

Falls Fragen offen bleiben, kontaktieren Sie mich gerne jederzeit per Mail:

[mallmann@tanzzeit-berlin.de](mailto:mallmann@tanzzeit-berlin.de).

Mit besten Grüßen,



Amelie Mallmann, Vermittlung TANZKOMPLIZEN

[mallmann@tanzzeit-berlin.de](mailto:mallmann@tanzzeit-berlin.de)

# Inhaltsverzeichnis

1. Worum geht es im Stück OZ – DER ZAUBER IN UNS?	S. 4
2. Warum genau diese Geschichte als Vorlage?	S. 4
3. Zur Vorbereitung	S. 5
Filmischer Einstieg	S. 5
Thematische Fragen	S. 6
Bewegung zur Einstimmung	S. 6
4. Nach der Vorstellung	S. 8
Eindrücke sammeln	
Weiterführende Fragen	
In Bewegung kommen	
5. Biografien des Teams	S. 9

**Vorab:** *Natürlich können Sie Ihrer Klasse die folgende Inhaltsangabe einfach vorlesen. Dann geht aber auch ein bisschen von der Überraschung verloren. Alternativ können Sie gleich bei Punkt 3. beginnen, auch so lassen sich die Kinder gut einstimmen.*

## **1. Worum geht es im Stück OZ - DER ZAUBER IN UNS?**

Am Anfang steht eine Naturkatastrophe: Ein Wirbelsturm verschlägt Dorothy in eine unbekannte Landschaft voller Farben. Sie entdeckt einen roten Schuh, dessen Bedeutung ihr noch unklar ist. Dorothy weiß nur eins, sie will wieder nach Hause. Aber wie?

Der erste Gefährte, der sie begleiten wird, ist die Vogelscheuche. Sie scheint den Weg zu kennen, aber ist sie auch klug genug, ihn wirklich zu finden? Auf ihrem Weg begegnen sie dem Blechmann. Als sie ihm seinen sehnlichsten Wunsch nach einem richtigen Herzen erfüllen, schließt er sich ihnen an. Der dritte im Bunde ist der Löwe, der hofft, endlich mutig zu werden.

Doch der gemeinsame Weg ist lang, immer wieder müssen sich die drei aufmuntern und zum Durchhalten motivieren. Gar nicht so leicht, wenn ein heftiger Wirbelsturm im Anzug ist und eine unheimliche Stimme die Freund\*innen zwingt, ihren letzten Mut zusammenzunehmen.

Am Ende bleibt die Frage offen, ob die drei an einem bestimmten Ort angekommen sind – oder ob sie das, was Heimat für sie ist, in sich selbst tragen.

## **2. Warum genau diese Geschichte als Vorlage?**

Joy Alpuerto Ritter war schon als Kind sehr begeistert von „Der Zauberer von Oz“ – allerdings nicht vom Buch, sondern von dem berühmten Film mit Judy Garland in der Hauptrolle. Für sie beinhaltet der Film drei sehr aktuelle Fragen: Was bedeutet Heimat für uns? Welche Rolle spielen Wunder in unserem Leben – und lassen wir sie überhaupt zu? Und nicht zuletzt: Wie finden wir zu einer radikalen Selbstakzeptanz und Offenheit gegenüber anderen Menschen?

Die Erfahrung von geballter Kraft durch das Akzeptieren von Unterschieden wird durch die Verschiedenheit der vier Tänzer\*innen deutlich. Joy selbst war und ist schon immer Tanz-Grenzgängerin, experimentiert mit Stilen und Techniken. Die perfekte Ergänzung dazu sind Alba, Joshua und Liam, die virtuos ihre unterschiedlichen Stile einsetzen, ohne dabei ihre Figuren aus dem Blick zu verlieren.

Wichtig war bei der Ideenfindung für Bühne und Kostüm, dass es kein Abbild des Films sein soll, sondern vielmehr eine ganz eigene, aber abstrakte Welt, in der alles möglich scheint. Zum ersten Mal gibt es auf der Bühne von Tanzkomplizen riesengroße bemalte Leinwände zu sehen, die in jedem Moment überraschend neu beleuchtet werden können. Die Kostüme hingegen halten sich farblich im Hintergrund, lassen aber kleine Elemente von Vogelscheuche, Blechmann und Löwe erkennen.

OZ – DER ZAUBER IN UNS changiert zwischen Melancholie und Aufbruchsstimmung und zeigt die Höhen und Tiefen menschlicher Entwicklung und deren Erleben: Es ist eben nicht so einfach, Hindernisse zu überwinden, gesellschaftliche Normen zu hinterfragen, zu sich selbst zu finden und für sich einzustehen. Es braucht die Gemeinschaft und die Liebe anderer Menschen, um letztendlich zu entdecken, dass Heimat in jedem/jeder von uns selbst wohnt.



### 3. Zur Vorbereitung:

#### Filmischer Einstieg

1. Sie können mit Ihrer Klasse zur Vorbereitung den berühmten Film von 1939 anschauen, den es unter diesem Link zu kaufen gibt:

<https://www.youtube.com/watch?v=BpabkNtDVhc>

Besprechen Sie anschließend, wie der Film von den Schüler\*innen empfunden wird: altmodisch, modern, kitschig, toll ...?

2. Sie können aber auch eine moderne Variante des Stoffs anschauen – der perfekte Kontrast! Der Film von Paco León heißt „Rainbow“, ist von 2022 und erzählt die Geschichte von Dorothy als wilden Trip mit allen möglichen verrückten Überraschungen. Achtung: Der Film ist erst ab 16 Jahren freigegeben.
3. Natürlich können Sie zum Einstieg auch die Originalgeschichte lesen, allerdings ist diese aufgrund der sehr einfachen Sprache eher für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Ich empfehle Ihnen aber auch, den Einstieg ohne filmische oder literarische Kenntnis, sondern über thematische Fragen und Bewegungsideen zu wagen:

## Thematische Fragen

Laden Sie Ihre Schüler\*innen ein, sich zu zweit zusammen zu tun, evtl. mit dem Sitznachbar/der Sitznachbarin. Gemeinsam können folgende Fragen besprochen werden, um sich auf das Stück einzustimmen:

1. Was stellt ihr euch unter dem Titel OZ - DER ZAUBER IN UNS vor? Welche Geschichte mit welchen Figuren könnte sich dahinter verbergen?
2. In dem Stück geht es um ein Mädchen, das nach einem Wirbelsturm in einem unbekanntem Reich landet. Wie würdest du dich fühlen, wenn du ganz alleine in einem fremden Land wärst? Wen würdest du als erstes kontaktieren? Was würdest du als erstes tun? Welche Hilfe würdest du annehmen?
3. Hast du schon einmal erlebt, dass ein Urlaub oder eine Reise (entweder weit weg, oder aber auch zuhause) etwas in deinem Leben verändert hat? Was war das und wie denkst du heute darüber?
4. Wen würdest du auf einer abenteuerlichen Reise gerne dabei haben? Warum?
5. Was bedeutet Zuhause für dich?
6. Hattest du schon mal Heimweh? Wonach sehnst du dich genau, wenn du Heimweh hast?
7. Was könnte es bedeuten, ein Zuhause in sich selbst zu finden? Wer oder was hindert uns daran?

Geben Sie den Schüler\*innen ca. 15 Minuten Zeit. Wenn manche länger bei einer Frage verweilen, kein Problem. Wichtig ist, überhaupt ins Gespräch zu kommen und zuzuhören. Danach können Sie eine Frage herausgreifen und nochmal mit allen besprechen.

## Bewegung zur Einstimmung

Für ein kleines Warm-up eignet sich das Thema Wirbelsturm. Die Schüler\*innen verteilen sich im Raum, gehen erst einmal kreuz und quer in unterschiedliche Richtungen. Alle können sich vorstellen, dass sie durch eine sonnige Landschaft gehen, die Luft fühlt sich warm an. Plötzlich fängt es an zu regnen – wie verändert sich die Bewegung?

Aus dem Regen wird ein heftiges Gewitter mit Wirbelsturm. Wohin verschlägt es jede\*n einzelne\*n? Achten Sie darauf, dass die Schüler\*innen nicht zu heftig gegeneinanderstoßen, während sie sich vom imaginären Sturm umherwirbeln lassen.

Dann kann sich das Wetter und auch die Bewegungen wieder beruhigen, bis alle zum Stehen kommen.

Teilen Sie nun die Klasse in Gruppen zu je vier Personen ein. Jede Gruppe bekommt die gleiche Aufgabe: Stellt euch vor, ihr seid vier unterschiedliche Wesen und müsst euch gemeinsam auf den Weg machen. Wer oder was seid ihr? Gerne können Sie hier auch als Inspiration die vier Wesen



aus der Geschichte – Mensch, Löwe, Blechmann und Vogelscheuche – vorstellen. Wenn alle Wesen klar sind, soll sich jede\*r eine eigene Art, sich fortzubewegen, ausdenken. Erlaubt ist hierbei alles außer vorwärtsgehen. Jede\*r soll seine/ihre Bewegung den anderen zeigen, so dass in der Gruppe klar ist, was jede\*r macht.

Jetzt wird eine möglichst lange Strecke im Raum gesucht (vielleicht einmal längs durch die ganze Turnhalle), an deren einem Ende sich die Hälfte der Gruppen aufstellt. Die andere Hälfte der Vierergruppen steht am anderen Ende.

Spielen Sie nun folgendes Lied ein: „Ein goldener Weg“ von Max Prosa (gibt es auf Spotify und wird im Stück verwendet). Laden Sie die erste Gruppe ein, sich mit ihren unterschiedlichen Fortbewegungen auf den Weg auf die andere Seite zu machen. Sobald sie die andere Seite erreicht haben, kann eine Gruppe von dort losziehen, und immer so weiter, bis alle Gruppen dran waren. Die Schüler\*innen können versuchen, einzelne Figuren an ihrer Bewegung zu erraten.

Erweiterung: Jetzt können sich die Gruppen auflösen, die verschiedenen Bewegungen der einzelnen können bestehen bleiben oder durch andere Fortbewegungsideen ersetzt werden. Nun kann eine\*r stehenbleiben und rufen „Ich schwanke!“. Die anderen müssen sofort herbeieilen und ihn oder sie stützen, bis er/sie sich wieder stabilisiert hat. Das passiert, indem alle versuchen, die schwankende Person z.B. mit einer Hand an der Schulter zu stützen. Erst wenn die Person in der Mitte wieder sicher und gerade steht, lösen sich die anderen von ihr und bewegen sich so lange weiter durch den Raum, bis wieder jemand „Ich schwanke!“ ruft und wieder gestützt werden muss.

Mit diesen drei Übungen kann die Klasse Bewegungsthemen aus dem Stück aufgreifen und sich somit auch physisch auf das Stück einstimmen, indem sie den Vorteil von Gemeinschaft am eigenen Leib erfährt.



## 4. Nach der Vorstellung

### Eindrücke sammeln

Nach dem Vorstellungsbuch ist es wichtig, alle Eindrücke erst einmal zu sammeln – ohne zu entscheiden, ob das Stück nun „gut“ oder schlecht“ war. Um nicht in diese bewertenden Muster zu fallen, hilft es, die folgenden Satzanfänge (eventuell in Kleingruppen) ergänzen zu lassen:

- Ich habe gesehen ...
- Das Stück hat mich erinnert an ...
- Ich habe mich beim Gucken ... gefühlt
- Ich habe mich gefragt ...
- Ich erinnere mich gut an diese Momente aus dem Stück: ...
- Ich habe mich mit der Figur ... am meisten identifiziert, weil ...
- Für mich sah es am Schluss so aus, als ob ...
- Wenn ich der Choreograf/die Choreografin des Stückes gewesen wäre, hätte ich ...

### Weiterführende Fragen

- Mit welcher Stimmung hast du den Theaterraum verlassen?
- Könntest du drei Worte nennen, die das Stück am besten für dich beschreiben?
- Hast du bei den vier Figuren Unterschiede in der Art zu tanzen gesehen? Welche?
- Könntest du dir das Stück auch ohne das Bühnenbild vorstellen? Welche Rolle spielt das Bühnenbild bzw. wie wichtig ist es für das Stück?
- Kannst du dich an einen der eingesprochenen Texte erinnern? Was hat dieser für dich ausgesagt?
- Hat das Stück etwas mit deinem Leben zu tun?
- Was glaubst du: Wo ist Dorothy am Ende angekommen? Hat sie sich verändert?

### In Bewegung kommen

Um nicht nur zu sprechen, sondern auch den Körper mit seiner gespeicherten Erinnerung zu aktivieren, probieren Sie folgende Übungen aus:



Fragen Sie die Schüler\*innen, an welche Bewegungen sie sich noch erinnern können und an welche Figur diese gebunden war. Vielleicht ergeben sich nun Kleingruppen, die in der Lage sind, Bewegungen von Dorothy, Blechmann, Vogelscheuche und Löwe nochmals nachzumachen.

Teilen Sie die Klasse nun in vier Gruppen ein, die gleichgroß sind und sich auf die vier Ecken des Raumes verteilen. Idealerweise stellen sie sich in Reihen hintereinander auf. Nun bewegen sich die ersten zwei Personen, die sich in zwei Ecken gegenüberstehen, aufeinander zu. Die beiden stoppen in der Mitte, bäugen und umkreisen sich skeptisch und gehen auf die jeweils andere Seite. Das gleiche machen danach die beiden, die sich in den anderen beiden Ecken diagonal gegenüberstehen. Alle sollen einmal drankommen, dann leiten Sie die nächste Aufgabe an, die es bei der Begegnung in der Mitte tänzerisch zu lösen gilt: Zwei sich Gegenüberstehende gehen wieder aufeinander zu, diesmal versuchen sie sich (ohne Worte) gegenseitig davon zu überzeugen, den richtigen Weg zu wissen. Dabei kann in unterschiedliche Richtungen gezeigt und versucht werden, den/die anderen mitzuziehen (was aber nicht gelingt). Auch diese Runde wird abwechselnd aus den verschiedenen Ecken durchgeführt.

In der dritten Runde kommen alle vier Personen, die vorne in den Reihen stehen, aufeinander zu und bleiben in der Mitte stehen. Sie beschließen, als Vierergruppe gemeinsam in eine Richtung zu gehen. Dies geht aber nur, indem sie sich berühren, z.B. sich unterhaken oder die Hände auf die Schultern der vorderen Person legen oder auf eine andere Art und Weise ...

So können sie gemeinsam in eine der Ecken gehen. Nun starten die nächsten vier und so weiter. Gerne können Sie auch hier das Lied „Ein goldener Weg“ von Max Prosa einspielen.

Viel Spaß dabei!

## 5. Biografien des Teams

**Joy Alpuerto Ritter (Choreografie, Tanz)** wurde als Kind philippinischer Immigranten in den USA geboren und wuchs in Deutschland auf. Sie studierte Tanz an der Palucca Hochschule in Dresden und erhielt dort 2004 ihr Diplom. Seitdem arbeitet sie als freischaffende zeitgenössische Tänzerin u.a. mit Christoph Winkler, Anja Kozik, Constanza Macras, Wangramirez und Heike Hennig. Sie hat ihr Repertoire außerdem um HipHop/New Style, Breakdance und Vogueing erweitert und nahm an verschiedenen Dance Battles teil. 2011 wurde sie Tänzerin bei Cirque du Soleil und Luftartistin in der Michael Jackson Immortal World Tour und trat für 2 Jahre in verschiedenen Städten in Europa, den USA und Kanada auf. Seit 2013 ist sie Teil der Akram Khan Dance Company und der Wangramirez Company. Im Jahr 2016 wurde sie als "herausragende Tänzerin" (modern) in der Performance "Until the Lions" von den National Dance Awards UK nominiert. Mit ihrer eigenen Soloarbeit "Babae" hat sie als Choreografin internationale Resonanz erhalten und war eine der Aerowaves-Künstlerinnen 2020. Seitdem kreierte Joy ihre eigenen Arbeiten und arbeitet

als (assoziierte) Choreografin mit Akram Khan, Chen Shi-Zheng, Riz Ahmed, Viviana Durante, Florence + the Machine zusammen und unterstützt akademische Institutionen in Österreich, Deutschland, Italien und Peking. Joy Alpuerto Ritter lebt in Berlin.

**Alba De Miguel Fuertes (Tanz)** ist in Logroño, Spanien, geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Abschluss als Sportlehrerin an der Universität von La Rioja (2011) zog sie nach Madrid, wo sie 2015 ihren Abschluss als professionelle Tänzerin für zeitgenössischen Tanz am „Royal Conservatory of Dance Mariemma“ machte. Ihre professionelle Tanzausbildung setzte sie an der SEAD „Salzburg Experimental Academy of Dance“ in Salzburg, Österreich, fort. 2015 trat sie der Gruppe „InPut“ bei. Mit ihnen und der Choreografin Aila Etxegaray performte und kreierte sie verschiedene Stücke, zum Beispiel „De relaciones va la cosa“ & „Kilometros“.

Seit 2017 lebt Alba in Berlin. Hier arbeitete sie zunächst als freie Künstlerin mit verschiedenen freischaffenden Choreograf\*innen, Musiker\*innen und bildenden Künstler\*innen zusammen. Ende 2017 stieg sie als Fulltime-Performerin bei „Toula Limnaios“ ein.

**Joshua Nsubuga (Tanz)** ist ein in Berlin lebender Tänzer, der sich vor allem in der HipHop- und Allstyle-Freestyle/Battle-Szene einen Namen gemacht hat. Er tanzt seit 2011 und arbeitet unermüdlich an der Perfektionierung seines Handwerks in Tanzstilen wie HipHop, Contemporary, Breakdance und Popping. Joshua hat an zahlreichen internationalen Tanzaustauschprojekten (Paris, Berlin, Kuba und viele mehr) teilgenommen.

**Liam Wustrack (Tanz)** studierte von 2014-2018 Stage Dance an der Etage Berlin und bei Pro Stage Berlin. Darüber hinaus erhielt er Tanzunterricht in verschiedenen Disziplinen wie Breakdance, HipHop und Ballett. Erste Bühnenerfahrung sammelte er zwischen 2009 und 2012 bei der Oxymoron Dance Company unter der Leitung von Anja Kozik. Von 2012 bis 2013 war er in der Opernproduktion „Der Ring – Next Generation“ an der Deutschen Oper Berlin als Tänzer zu erleben (Regie: Robert Lehniger). Es folgten 2013 die Produktion „Closer“ am T-Werk Potsdam, 2014 „Gilgamesh Must Die“ an der Deutschen Oper Berlin (Regie: Daniel Pfluger), 2015 „Romeo und Julia“ beim Bewegend anders Festival (Regie: Anja Kozik) und 2017 „Carmen“ im Heckentheater Rheinsberg (Regie: Giorgio Madia). Liam Wustrack ist im Musikvideo „What You Talking About“ von Peter, Björn and John zu sehen. 2016 nahm er bei dem Jugendaustauschprojekt HeARTISTS Worldwide Erasmus+ in Luxemburg teil. Er ist regelmäßig bei verschiedenen nationalen und internationalen Breakdance Battles zu sehen.